

Extra - Arbeiten

Lfd. Nr.	Name des Lehrlings	Name des Lehrherrn	Erreichte Punktzahl	Preis
1	Bernhard Precht	Oswald Firl, Erfurt, Neuwerkstraße 3	9	Eine Freistelle auf der Deutschen Uhrmacherschule Glashütte
2	Aug. Rohland	Friedrich Hahn, Hannover, Engelbostler Damm 92	10 mit Vorbehalt	Eventuell eine Freistelle auf d. Deutschen Uhrmacherschule Glashütte
3	Paul Friedrich Dammann	H. Nagel, Burg i. Dithmarschen	8,92	Bücherprämie
4	Paul Hein	Hugo Heilmann, Dessau, Askaniische Straße 2	7	Bücherprämie
5	A. K.	L. K. L.		Die Arbeit wurde zurückgewiesen, weil sie bereits anderweit geprüft war

prüfte, in der einer seiner Lehrlinge beteiligt war, c) in jeder Gruppe Fachlehrer und Praktiker vertreten waren.

Zur Prüfung lagen 167 Arbeiten vor, davon 41 Arbeiten aus dem ersten, 44 aus dem zweiten, 63 aus dem dritten, 15 aus dem vierten Lehrjahre und vier Extra-Arbeiten, die den Prüfungsbedingungen nicht entsprachen. Durch Beschluß der Herren Prüfungsmeister sind die vier Arbeiten, die den Prüfungsbedingungen nicht entsprachen, von der Prüfung des Zentralverbandes zwar ausgeschlossen, aber dennoch bewertet worden. Die Gesellschaft der Freunde, die für die Bewertung dieser Arbeiten auch Preise ausgesetzt hatte, wurde beauftragt, die Zeugnisse für die außer Wettbewerb zugelassenen Arbeiten auszustellen.

Die Bewertung erfolgte nach dem Zehnerpunktsystem. Jeder der Prüfungsherren einer Gruppe gab auf einer besonderen Liste für jede einzelne Arbeit Noten ab. Am Schlusse der Prüfung wurden die auf jede Prüfung entfallenden Punktzahlen aller Prüfungsmeister addiert und durch die Zahl der Noten dividiert.

Nach Schluß der Gruppenprüfung traten die von dem Zentralverband entsandten Teilnehmer zu einer besonderen

Beratung zusammen, in der diejenigen Prüfungsarbeiten, die eine gleiche Punktzahl erreicht hatten, aber voraussichtlich in den Bereich der zu prämiierenden Arbeiten fielen, einer erneuten Prüfung unterzogen wurden, um sie innerhalb der erreichten gleichen Punktzahlen nochmals zu klassifizieren und die Vorschläge festzustellen, die dem Vorstande des Zentralverbandes für die Prämierung gemacht werden sollten. Diese Kommission hat beschlossen, dem Zentralverband vorzuschlagen so zu prämiieren, wie aus Tabelle 1 ersichtlich.

Außerdem sind noch die in Tabelle 2 aufgeführten Arbeiten als gute Leistungen erklärt worden; für die ersten aus dieser Gruppe sollen tunlichst noch Bücherpreise erwirkt werden. Die Kommission bedauert, daß zwischen den höheren Preisen die Preisspanne so groß ist. Sie hält einen geringeren Abstand zwischen dem ersten und zweiten Preis für erwünscht.

Die Arbeiten, die sieben und mehr Punkte erreichten, sollen auf der Reichstagung in Hannover ausgestellt werden. Mit der Einrichtung dieser Ausstellung ist Herr Walter Scheibe (Leipzig) beauftragt worden. Die Rücksendung der übrigen Arbeiten erfolgt durch die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde. Die in Hannover auszustellenden Arbeiten werden erst nach Schluß der Reichstagung zurückgesandt.

Von der Prüfung wurden Arbeiten zurückgewiesen aus folgenden Gründen: 1. weil die vorgeschriebenen Maße nicht eingehalten waren; 2. weil die Arbeiten bereits anderweit geprüft waren; 3. weil Bedenken gegen die Selbstanfertigung bestanden.

Der Prüfungsausschuß spricht den Firmen Rudolf Flume in Berlin und C. Filius in Berlin für die großen Preisspenden und den Firmen Gebr. Junghans in Schramberg und der Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Lenzkirch für die Spendung der erforderlichen Bestandteile besonderen Dank aus.

Schluß der elfstündigen Sitzung 7³/₄ Uhr abends.

Prüfungskommission
des Zentralverbandes der
Deutschen Uhrmacher
(Einheitsverband)
Walter Scheibe

Gesellschaft der
Freunde des Lehrlings-
und Fachschulwesens im
Uhrmachergewerbe
Paul Magdeburg

Nochmals die Eppnersche Federstellung

Von G. F. Bley

Mit den in Nummer 11 der UHRMACHERKUNST ausgeführten Betrachtungen über Federzäume und Federstellungen bin ich nicht in allen Punkten einverstanden, und will in nachstehendem meine teilweise gegenteilige Ansicht zum Ausdruck bringen.

Die im ersten Teil des Artikels beschriebenen Befestigungen des äußeren Federendes in alten englischen Uhren sind den jüngeren Uhrmachern wohl kaum bekannt, weswegen ich diese in beistehenden Abbildungen darstelle. Da die äußeren Federbefestigungen nur bei völlig oder fast völlig aufgezogenen Federn zur Geltung kommen, so sind in den folgenden Abbildungen die völlig aufgezogenen Federn dargestellt worden. Abb. 1 zeigt den in der Feder eingienieteten Haken H, der in ein längliches Loch der Federhauswand einhakt. Er ist nicht am äußersten Ende der Feder eingesetzt, sondern läßt ein Stück der Feder frei überstehen, welches sich gegen die Federhauswandung stützt. Wenn diese Anordnung richtig wirken soll, darf das Federende nicht ausgeglüht, sondern nur stark hellblau angelassen sein, denn sonst geht die Stützwirkung des überstehenden freien Endes verloren, und wenn die Stelle, an der der Haken eingienietet ist, ganz weich ausgeglüht wäre, würde

an dieser Stelle eine scharfe Einknickung entstehen, sobald man die Feder ganz aufzieht.

Nur bei Vorhandensein einer Stellung, wenn man die Feder überhaupt nicht völlig aufziehen kann, würde dies nicht in Betracht kommen — in dem Falle hat aber die ganze Einrichtung keinen Vorteil mehr, als allenfalls den, daß der Federhaken nicht vorsteht und keinen Platz im Federhaus fortnimmt. Ein Nietkopf muß immerhin etwas vorstehen bleiben, sonst ist die Gefahr groß, daß der Haken ausreißt.

Bei Vorhandensein einer Stellung hat die Anordnung meines Erachtens keinen Wert, wohingegen beim Fehlen einer Stellung die völlig aufgezoogene Feder eine vermehrte Kraftäußerung ausüben kann und sich nicht gänzlich festziehen lassen wird, was bei einer gewöhnlichen Feder tatsächlich unter gewissen, später zu erwähnenden Umständen vorkommen kann.

In Abb. 2 ist das englische „Bridle“, französisch „Bride“ (Zaum), dargestellt. Das Federloch ist am äußersten Ende, und der in der Federhauswand in gewöhnlicher Weise angebrachte Haken braucht nur sehr wenig vorzustehen und kaum unterschritten zu sein. Ein Stückchen vom Haken